



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 17.7. – 24.7.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So	17.7.	8.30	Messe	Sammlung: Sanierung Kirche	keine Abendmesse
Mo	18.7.				
Di	19.7.				
Mi	20.7.				
Do	21.7.	18.30			Legio Mariä
Fr	22.7.				
Sa	23.7.	18.00			Rosenkranz
So	24.7.	8.30	Messe	anschl. Autosegnung	Messe
		10.00			anschl. Autosegnung
		14.00		Taufe: Matthäus Schmudermaier	
		18.20		Rosenkranz	
		19.00		Wortgottesdienst	

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

16.W.i.Jk . 1.Lg: Gen 18,1-10a 2.Lg: Kol 1, 24-28 Evg: Lk 10, 38-42

Wer ist der Gast?

Was nicht klar wird im heutigen Evangelium, ist ob Maria die bessere Gastgeberin ist oder der bessere Gast. Vielleicht hat sie wie Abraham erkannt, dass in Jesus Gott selber, also der eigentliche Gastgeber da ist. Dann bedankt sie sich bei ihm, indem sie ihm zuhört und sich zu seinen Füßen setzt. Sie unterwirft sich wie eine Schülerin dem Lehrer und zeigt damit Lob und Dank an. Auf der anderen Seite könnte sie auch die bessere Gastgeberin sein. Marta kommt jedem Wunsch von Seiten Jesu zuvor und umsorgt ihn. Das einzige was sie nicht tut, ist ihn zu fragen was er überhaupt braucht und will. Er ist für sie „Gast“ im Sinne eines Objektes. Er ist nicht so da, wie er für Maria da ist, als Besucher. Ein Besucher ist ein Mensch, der nicht immer da ist, sondern nur gelegentlich oder sogar selten oder sogar nur ein einziges Mal. Es besteht die Möglichkeit diesem Menschen nie wieder zu begegnen. Daher nimmt sich Maria alle Zeit, die sie hat, für diese Begegnung.

Würde Jesus sie bitten, ihm etwas zu bringen, so würde sie es wahrscheinlich tun, doch er braucht gar nichts. Deshalb kann er auch Marta die Bitte nicht erfüllen, ihre Schwester zu rügen. Auch heute kennen wir diese Situationen. Häufig sind wir Gastgeberinnen oder Gastgeber und auch häufig sind wir zu Gast. Egal ob Gäste spontan oder geplant kommen, überlegen wir, was wir ihnen bieten müssen. Doch sie kommen wahrscheinlich um unserer selbst willen. Dass wir Besuch haben ist ein Geschenk. Wir dürfen Gastgeber sein, so wie Marta und Abraham, die sogar Gott als Gast aufnehmen dürfen. Wir dürfen teilen, was uns gegeben ist und sind in der Lage, jemand anderem etwas zu geben, weil wir etwas zu geben haben, egal wie viel oder wenig es ist. Dazu kommt noch ein zweites Geschenk. Unsere Gäste beschenken uns damit, dass sie uns sehen und besuchen wollen. Sie haben genug Interesse an uns, dass sie sogar in unser Heim kommen. Sie wollen mit uns reden, mit uns leben und dabei den Alltag unterbrechen. Gott fordert von uns auch nie etwas, dass er nicht selber bereit wäre zu geben. Deshalb beauftragte er seine Jünger: „Gebt ihr ihnen zu essen“ und deshalb ist auch die Kirche bis auf den heutigen Tag angehalten, den Menschen zu essen und zu trinken zu geben. Nicht nur den notleidenden Menschen überall auf der Welt und auch in unserem Land, sondern auch uns allen, die wir uns am Sonntag um seinen Tisch versammeln und Eucharistie feiern. Freuen wir uns darauf, seine Gäste sein zu dürfen, heute, jeden Tag uns sogar bis in Ewigkeit.

MR So, 24.7., - Christophorus-Sonntag mit Fahrzeugsegnung

“Pro unfallfreiem Kilometer einen Zehntel Cent (= 1 € pro 1000 km)für ein MIVA-Fahrzeug“. So lautet die Bitte der MIVA an alle Autofahrer.

Heuer ist Zielland **Haiti** – und dort braucht man als Transportmittel dringend **Maultiere!**

MIVA wird etliche dieser genügsamen Tragetiere zum Preis von je ca € 500.- anschaffen.

Wer hilft mit?



MR So, 10.7., Pfarre - ganz international.

Es gab Gelegenheit, Bekanntschaft mit der **Familie AlMasri aus Damaskus** (Wohnort Pfarrhaus) zu schließen, die „**Tschernobyl-Kinder**“ aus Weißrussland verabschiedeten sich, eine **Gastgeber-Omi aus Florida** zeigte ihre Sympathie für die vom Ehepaar Felbermayer schon zum 15. Mal veranstaltete Erholungsaktion und mit allen freute sich **unser Pfarrer Laurent aus der DR Kongo**.

Wie Frau Felbermayer berichtet, haben sich alle **Tschernobyl-Kinder** sehr gut erholt. Sie haben nicht nur das Schwimmbad Gablitz intensiv genutzt, sondern haben auch ein paar Zipfel/Gipfel von Österreich gesehen.

Vielen Dank der **Spontanspende von € 300.-**, die für die Abdeckung der Fahrt- und Ausflugskosten sehr willkommen sind.



Nächstes Pfarrblatt: Bitte, Beiträge entweder bis Ende Juli hierher in die Kanzlei oder sonst direkt zu Michael Franzen schicken. **Letzter Abgabetermin ist der 17. August.**